

# Charakteristik Saladins

## Textinterpretation 2

### Arbeitsanweisung:

Im Gespräch (II,2) zwischen **Saladin**, seiner Schwester **Sittah** und dem Derwisch **Al-Hafi** wird die finanzielle Lage des Sultans enthüllt.

1. **Ordnen Sie** die Textstelle in den Verlauf der Dramenhandlung **ein**.
2. **Arbeiten Sie heraus**, wie Saladin in diesem Textauszug charakterisiert wird.
3. **Zeigen Sie**, welche verschiedenen Techniken zur Figurencharakterisierung eingesetzt werden.
4. **Untersuchen Sie** am weiteren Verhalten Saladins im Drama von welchen sonstigen Wertvorstellungen er sich leiten lässt.

→[Operatorenkatalog des Landes Baden-Württemberg](#))

### Textgrundlage:

[...]

AL-HAFI. Nein; ich spiele länger  
Die Mummerei nicht mit. Er muss es doch  
Einmal erfahren.

SALADIN. Wer? und was?

SITTAH. Al-Hafi!

Ist dieses dein Versprechen? Hältst du so  
Mir Wort?

AL-HAFI. Wie konnt' ich glauben, dass es so  
Weit gehen würde.

SALADIN. Nun? erfahr ich nichts?

SITTAH. Ich bitte dich, Al-Hafi; sei bescheiden.

SALADIN. Das ist doch sonderbar! Was könnte Sittah  
So feierlich, so warm bei einem Fremden, 960  
Bei einem Derwisch lieber, als bei mir,  
Bei ihrem Bruder, sich verbitten wollen.

Al-Hafi, nun befehl ich. - Rede, Derwisch!

SITTAH. Lass eine Kleinigkeit, mein Bruder, dir  
Nicht näher treten, als sie würdig ist.  
Du weißt, ich habe zu verschiednen Malen  
Dieselbe Summ' im Schach von dir gewonnen.  
Und weil ich itzt das Geld nicht nötig habe;  
Weil itzt in Hafis Kasse doch das Geld  
Nicht eben allzu häufig ist: so sind 970

Die Posten stehn geblieben. Aber sorgt

Nur nicht! Ich will sie weder dir, mein Bruder,  
Noch Hafi, noch der Kasse schenken.

AL-HAFI. Ja,

Wenn's das nur wäre! das!

SITTAH. Und mehr dergleichen. -

Auch das ist in der Kasse stehn geblieben,  
Was du mir einmal ausgeworfen; ist

Seit wenig Monden stehn geblieben.  
 AL-HAFI. Noch  
 Nicht alles.  
 SALADIN. Noch nicht? - Wirst du reden?  
 AL-HAFI. Seit aus Ägypten wir das Geld erwarten,  
 Hat sie . . .  
 SITTAH (zu Saladin).  
 Wozu ihn hören?  
 AL-HAFI. Nicht nur nichts 980  
 Bekommen . . .  
 SALADIN. Gutes Mädchen! - Auch beiher  
 Mit vorgeschossen. Nicht?  
 AL-HAFI. Den ganzen Hof  
 Erhalten; Euern Aufwand ganz allein  
 Bestritten.  
 SALADIN. Ha! das, das ist meine Schwester!  
 (*Sie umarmend.*)  
 SITTAH. Wer hatte, dies zu können, mich so reich  
 Gemacht, als du, mein Bruder?  
 AL-HAFI. Wird schon auch  
 So bettelarm sie wieder machen, als  
 Er selber ist.  
 SALADIN. Ich arm? der Bruder arm?  
 Wenn hab ich mehr? wenn weniger gehabt? -  
 Ein Kleid, Ein Schwert, Ein Pferd, - und Einen Gott! 990  
 Was brauch ich mehr? Wenn kann's an dem mir fehlen?  
 Und doch, Al-Hafi, könnt' ich mit dir schelten.  
 SITTAH. Schilt nicht, mein Bruder. Wenn ich unserm Vater  
 Auch seine Sorgen so erleichtern könnte!  
 SALADIN. Ah! Ah! Nun schlägst du meine Freudigkeit  
 Auf einmal wieder nieder! - Mir, für mich  
 Fehlt nichts, und kann nichts fehlen. Aber ihm,  
 Ihm fehlet; und in ihm uns allen. - Sagt,  
 Was soll ich machen? - Aus Ägypten kommt  
 Vielleicht noch lange nichts. Woran das liegt, 1000  
 Weiß Gott. Es ist doch da noch alles ruhig. -  
 Abbrechen, einziehn, sparen, will ich gern,  
 Mir gern gefallen lassen; wenn es mich,  
 Bloß mich betrifft; bloß mich, und niemand sonst  
 Darunter leidet. - Doch was kann das machen?  
 Ein Pferd, Ein Kleid, Ein Schwert, muss ich doch haben.  
 Und meinem Gott ist auch nichts abzudingem.  
 Ihm gnügt schon so mit wenigem genug;  
 Mit meinem Herzen. - Auf den Überschuss  
 Von deiner Kasse, Hafi, hatt' ich sehr 1010  
 Gerechnet.  
 AL-HAFI. Überschuss? - Sagt selber, ob  
 Ihr mich nicht hättet speißen, wenigstens  
 Mich drosseln lassen, wenn auf Überschuss  
 Ich von Euch wär' ergriffen worden. Ja,  
 Auf Unterschleif! das war zu wagen.  
 [...]